

Title	Die Einleitung in das Grundproblem der Ontologie (3)
Sub Title	
Author	立野, 清隆(Tateno, Kiyotaka)
Publisher	三田哲學會
Publication year	1961
Jtitle	哲學 No.39 (1961. 3) ,p.A8- A8
JaLC DOI	
Abstract	
Notes	Abstract
Genre	
URL	https://koara.lib.keio.ac.jp/xoonips/modules/xoonips/detail.php?koara_id=AN00150430-00000039-0148

慶應義塾大学学術情報リポジトリ(KOARA)に掲載されているコンテンツの著作権は、それぞれの著作者、学会または出版社/発行者に帰属し、その権利は著作権法によって保護されています。引用にあたっては、著作権法を遵守してご利用ください。

The copyrights of content available on the KeiO Associated Repository of Academic resources (KOARA) belong to the respective authors, academic societies, or publishers/issuers, and these rights are protected by the Japanese Copyright Act. When quoting the content, please follow the Japanese copyright act.

Die Einleitung in das Grundproblem der Ontologie (3)

Kiyotaka Tateno

Vor der Erforschung der zeitlichen Struktur der Theorie der Materie-Form wollen wir das systematische Fassen der Aristotelischen Ersten Philosophie versuchen. Die Philosophie ist die höchste allgemeine Wissenschaft, indem sie die Erforschung der letzten Ursache alles Seienden ist. Aristoteles hat sie die Erforschung der Ursache oder des Ursprungs des *οὐσία* genannt.

Das *οὐσία* ist es, das das Was-sein des Seiendes je als dessen Da-sein bestimmt. Es zielt gerade auf das höchste Allgemeine und hat zugleich die Begierde auf das scharfe individuelle Existenz, solange es sich auf den Seinsgrund bezieht, der das Was-sein des Seienden mit seiner einzigen und unversetzbaren individuellen Existenzialität möglich werden läßt. Das *οὐσία* wird in drei Teile (die Materie 'ὕποκείμενον, die Form 'εἶδος, und das konkrete Individuum 'σύνολον,) geteilt, weil es sich unteilbar mit dem Begriffe des Werdens verbindet.

Aber die dreiseitige Modus des *οὐσία* kann einheitlich als die sich offenbarende und entfaltende teleologische Entwicklungstätigkeit als solche begriffen werden, weil die Materie als die Form in der Möglichkeit, die Form als die Form in der Wirklichkeit und das konkrete Individuum als die Form in der Wirklichkeit in dem jetzigen Jetzt betrachtet wird. Die sogenannten vier metaphysischen Ursachen bilden die sich entfaltenden Momente der sich offenbarenden teleologischen Entwicklungstätigkeit der Form. Infolgedessen sind sie nichts anderes als die Auslegungsprinzipien für die systematische Auffassung der ganzen Seienden aus dem Gesichtspunkt der sich offenbarenden Entwicklungstätigkeit der Form, die sich aus der Möglichkeit zur Wirklichkeit und aus der Wirklichkeit zur Entelechie entfaltet.